

Fallbeschreibung

Im November 2023 veröffentlichte das Künstlerkollektiv Zentrum für Politische Schönheit (ZPS) ein manipuliertes Video, das den amtierenden Bundeskanzler Olaf Scholz zeigte, wie er scheinbar ein Verbotsverfahren gegen die Partei Alternative für Deutschland (AfD) ankündigte.



Screenshot des Deepfake-Videos von Olaf Scholz auf YouTube.

Zu Beginn des Videos wird das täuschend echt nachgeahmte Logo des Bundeskanzleramts eingeblendet.

Das Video nutzt Bildmaterial einer echten Ansprache von Scholz aus dem Jahr 2022, ersetzt jedoch die Tonspur durch eine täuschend echt wirkende, KI-generierte Rede. In dieser erklärt der gefälschte Olaf Scholz: „Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wende mich heute an Sie, weil unser Land einer schweren Bedrohung ausgesetzt ist. [...]“

Es gibt offensichtliche Bestrebungen, die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik Deutschland richten – gegen die Demokratie, gegen das Parlament und gegen die Verfassung. Das werde ich mir nicht länger bieten lassen.“

Er ruft die Bevölkerung auf, Beweise für verfassungsfeindliche Aktivitäten der AfD über eine angegebene Website zu sammeln und kündigt ein Parteiverbotsverfahren an.

Das Video war eine satirische Aktion und sollte auf die Gefahren von und den Handlungsbedarf gegenüber demokratiefeindlichen Kräften aufmerksam machen. Das Deepfake wurde in den Sozialen Medien verbreitet bis die Bundesregierung die Sperrung des Videos bei Plattformen wie YouTube, X und Facebook erwirkte. Ein Regierungssprecher schrieb auf X: „Solche Deepfakes sind kein Spaß. Sie schüren Verunsicherung und sind manipulativ“. Plattformen entfernten das Deepfake und ein Gericht verbot dem Künstlerkollektiv die weitere Verbreitung. Ein Sprecher des ZPS sagte gegenüber netzpolitik.org: „Mit der Aktion wollen wir die Bundesregierung auffordern, sich endlich mit einem Verbot der rechtsextremen AfD zu beschäftigen. Stattdessen lässt sich die Bundesregierung aber ernsthaft dazu herab, kleinlich ein Kunstwerk zu zensieren.“

Die Aktion löste eine Debatte über den Einsatz von Deepfakes, die Grenzen von Satire und die potenzielle Bedrohung demokratischer Prozesse durch digitale Manipulationen aus.

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Absicht hinter Deepfakes

Ihr seid **Teil des Teams „Hinter den Kulissen“** bei der Nachrichtenagentur „DeepDive News“. Eure Aufgabe ist es, die Absicht hinter dem Deepfake des Zentrums für Politische Schönheit (ZPS) zu analysieren und zu bewerten. Ihr sollt dabei dieses Beispiel mit anderen Nutzungen von Deepfakes vergleichen. Lest die Fallbeschreibung und bearbeitet dann die Aufgaben, um euch auf die Redaktionskonferenz vorzubereiten.

1 Analysiert die Absicht des Zentrums für Politische Schönheit (ZPS).

a) Was wollte das ZPS mit diesem Deepfake-Video erreichen?

Denkt darüber nach, welche Reaktionen und Diskussionen das ZPS auslösen wollte.

.....

.....

b) Warum hat das ZPS ein Deepfake als Medium gewählt?

Überlegt, warum ein KI-manipuliertes Video effektiver sein könnte als andere Formen der Kommunikation oder Kunst, wie z. B. ein Artikel oder eine Performance.

.....

.....

2 Vergleicht das Deepfake des ZPS mit anderen Deepfake-Nutzungen.

Wie unterscheidet sich die Absicht des ZPS von den Absichten, die hinter anderen Nutzungen von Deepfakes stehen?

Denkt an Beispiele aus der frontal Reportage und unserer Diskussion.

.....

.....

.....

3 Reflektiert die ZPS-Aktion.

Überlegt, ob die Absicht des ZPS die Wahl dieses Mediums rechtfertigt.

Welche Probleme könnten durch diese Aktion entstehen?

.....

.....

.....

4 Bereitet euch auf die Redaktionskonferenz vor.

Fasst eure Ergebnisse in drei klaren Punkten zusammen, die ihr in der Redaktionskonferenz vorstellen wollt.

Motivation des ZPS:

.....

Vergleich mit anderen Deepfake-Nutzungen:

.....

Bewertung der Absicht:

.....

Tipps

- Begründet eure Statements, damit eure Argumente überzeugend wirken.
- Sprecht in eurer Gruppe ab, wer welche Punkte präsentiert.